

Pressemitteilung

Arbeitsgemeinschaft der
Ausländerbeiräte Hessen-
Landesausländerbeirat

Kaiser-Friedrich-Ring 31
65185 Wiesbaden

Tel: 0611/ 98 99 50

Fax: 0611/ 98 99 5-18

agah@agah-hessen.de
www.agah-hessen.de

Wiesbaden, den 12. Juli 2018

Landesausländerbeirat fordert weitere, umfassende Ermittlungen

Pflicht zu weiterer Aufklärung

Der Vorsitzende des Landesausländerbeirat, Enis Gülegen, erklärte zu dem Urteil gegen Beate Zschäpe und weitere Mittäter, heute in Wiesbaden:

„Die umfassende Aufklärung einer Mordserie unglaublichen Ausmaßes ist gescheitert. Die Ermittlungen, die die Grundlage für den Prozess gegen die Schurken des NSU waren, reichen nicht aus.

Auch wenn der Prozess korrekt abgelaufen und zu einer Verurteilung geführt hat, bleiben sehr viele Fragen unbeantwortet. Das betrifft insbesondere den Beitrag des Verfassungsschutzes und seines Mitarbeiters in Hessen, Andreas Temme“.

Das Ziel müsse nun sein, die Ermittlungen zu den Verbrechen umfassend fortzuführen und alles lückenlos aufzuklären. Trotz Hinweisen auf weitere unmittelbare und mittelbare Unterstützer oder ein Netzwerk sei insofern nicht alles restlos aufgedeckt. Die Maßnahmen gerade in diesem Fall seien deshalb nochmals zu intensivieren.

„Die Verantwortlichen müssen in ihren Bemühungen glaubwürdig bleiben. Das Vertrauen gerade der Migrantinnen und Migranten in den Rechtsstaat ist erschüttert. Eine Chance wurde vertan“ sagte Gülegen. „Ein schlechter Nachgeschmack bleibt“.